

10351/AB**= Bundesministerium vom 03.06.2022 zu 10868/J (XXVII. GP)****bmk.gv.at**

Klimaschutz, Umwelt,
Energie, Mobilität,
Innovation und Technologie

Leonore Gewessler, BA
Bundesministerin

leonore.gewessler@bmk.gv.at
+43 1 711 62-658000
Radetzkystraße 2, 1030 Wien
Österreich

An den
Präsident des Nationalrates
Mag. Wolfgang Sobotka
Parlament
1017 W i e n

Geschäftszahl: 2022-0.313.542

. Juni 2022

Sehr geehrter Herr Präsident!

Die Abgeordneten zum Nationalrat Rauch und weitere Abgeordnete haben am 27. April 2022 unter der **Nr. 10868/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend zweifelhaftes Rechtfertigungsschreiben der Lockl & Keck GmbH an den Klimarat gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu den Fragen 1 bis 12:

- Sind Sie über oben genannten Brief der Lockl & Keck GmbH an die Teilnehmer des Klimarates informiert?
 - a. Wenn ja, wann und in welcher Form wurden Sie über das Schreiben informiert?
 - b. Wenn ja, wie beurteilen Sie als Umweltministerin die Tatsache, dass sich die Agentur Lockl & Keck GmbH vor den Klimaräten bzw. Stakeholdern für die Kosten verteidigen muss?
- Warum musste sich die Agentur Lockl & Keck vor den Klimaräten und Stakeholdern rechtfertigen, obwohl sie von Seiten des Umweltministeriums für die Begleitung auserkoren bzw. bestellt wurden?
- Wurde der Brief der Lockl & Keck GmbH in Kooperation mit dem Umweltministerium erstellt?
 - a. Wenn ja, wann und in welcher Form?
 - b. Wenn ja, wer war seitens Ihres Ministeriums dafür zuständig?
 - c. Wenn ja, wie lauteten die konkreten Beiträge von Seiten des Umweltministeriums?
 - d. Wenn ja, wer ist für die Erstellung des Schreibens verantwortlich bzw. wer gilt als Initiator des Schreibens?
- Welche Gründe waren für die Erstellung des Briefes ausschlaggebend?
- Gab es innerhalb des Klimarates Zerwürfnisse aufgrund der hohen Kosten, die nunmehr eine Formulierung des Briefes rechtfertigen?
 - a. Wenn ja, welche Zerwürfnisse bzw. Gründe liegen konkret vor?

- b. Wenn nein, können Sie ausschließen, dass es innerhalb der Teilnehmer oder Stakeholder Zerwürfnisse mit den Organisatoren bzw. dem Umweltministerium aufgrund der horrenden Aufwände gibt?
- Ist das Schreiben der Lockl & Keck GmbH öffentlich zugänglich?
 - a. Wenn ja, wo kann das Schreiben öffentlich eingesehen werden?
 - b. Wenn nein, warum nicht?
 - c. Wenn nein, wurde von Seiten der Agentur Lockl & Keck GmbH bzw. dem Umweltministerium versucht den Brief vor der breiten Öffentlichkeit zu verbergen?
- Wurde der Brief den Medien oder Journalisten zugänglich gemacht?
 - a. Wenn ja, wann und in welcher Form?
 - b. Wenn ja, welche Medien bzw. Journalisten wurden konkret über den Brief informiert?
 - c. Wenn nein, warum nicht?
 - d. Wenn nein, wurde Ihrerseits bzw. von Seiten der Lockl & Keck GmbH bewusst versucht den Brief vor den Medien zu verbergen?
- Musste der Brief der Lockl & Keck GmbH aufgrund negativer Rückmeldungen seitens der Teilnehmer des Klimarates oder Stakeholder formuliert werden?
 - a. Wenn ja, wer und welche konkreten negativen Rückmeldungen liegen vor?
 - b. Wenn nein, warum wurde das Schreiben dennoch formuliert?
 - c. Wenn nein, inwiefern bzw. können Sie ausschließen, dass das Bekanntwerden der hohen Kosten für die Begleitung des Klimarates für negative Rückmeldungen innerhalb des Klimarates gesorgt hat?
- Verließen Klimaräte oder Stakeholder aufgrund des Bekanntwerdens der Kosten den Klimarat?
 - a. Wenn ja, wer und wie viele Teilnehmer bzw. Stakeholder verließen den Klimarat?
 - b. Wenn ja, welche Gründe waren für das Verlassen des Klimarates ausschlaggebend?
 - c. Wenn ja, wurden die Klimaräte oder Stakeholder durch neue Personen bzw. Stakeholder ersetzt?
- Wurde den Teilnehmern bzw. Stakeholdern des Klimarates auch Ihrerseits bzw. von Seiten Ihres Ministeriums ein Rechtfertigungsschreiben betreffend der Kosten für die Lockl & Keck GmbH übermittelt?
 - a. Wenn ja, wann und wie lautet der konkrete Inhalt des Briefes?
 - b. Wenn nein, warum nicht?
 - c. Wenn nein, inwiefern sehen Sie keinen Grund einen derartigen Brief an die Teilnehmer bzw. Stakeholder des Klimarates zu formulieren?
- Wurden die hohen Kosten bzw. der Bestellvorgang hinsichtlich der Begleitung des Klimarates durch die Lockl & Keck GmbH innerhalb des Klimarates diskutiert?
 - a. Wenn ja, wann und in welcher Form?
 - b. Wenn ja, gab hierzu konkrete Rückmeldung bzw. negative sowie positive Anmerkungen seitens der Teilnehmer bzw. Stakeholder im Klimarat?
 - c. Wenn nein, warum nicht?
- Werden die im Brief genannten bzw. erbrachten Leistungen von Seiten der Lockl & Keck GmbH ihrerseits überprüft?
 - a. Wenn ja, in welcher Form?
 - b. Wenn ja, in welchen zeitlichen Abständen?
 - c. Wenn ja, durch wen oder welche Stelle werden die erbrachten Leistungen überprüft?

d. *Wenn nein, warum nicht?*

Das angesprochene Schreiben wurde laut Auskunft des Klimaratsteams als Reaktion auf den Wunsch einiger Teilnehmer:innen nach genauerer Information über die Aktivitäten im Bereich Öffentlichkeitsarbeit an sämtliche Mitglieder des Klimarats übermittelt. Dieses wurde auch dem BMK zur Kenntnis gebracht.

Da es sich um eine Kommunikation zwischen dem Öffentlichkeitsarbeits-Team und den Mitgliedern des Klimarats handelt, wurde das Schreiben nicht veröffentlicht. Dem BMK liegen keine Informationen dazu vor, wonach Mitglieder des Klimarats aufgrund des Bekanntwerdens der Kosten diesen verlassen hätten. Seitens des BMK gab es kein Schreiben. Zur Frage der Überprüfung der Kosten darf auf die Beantwortung der PA 10553/J verwiesen werden.

Leonore Gewessler, BA

